

Oberstbrigadier Charles Folletête = In memoriam du colonel brigadier Charles Folletête

Autor(en): **H.F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue
pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della
difesa integrale**

Band (Jahr): **33 (1967)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Obligatorisches, offizielles
Organ der Schweizerischen
Luftschutz-Offiziersgesell-
schaft und der Schweizeri-
schen Gesellschaft der Offi-
ziere des Territorialdienstes

Organe officiel obligatoire
de la Société suisse des
officiers des troupes de pro-
tection aérienne et de la So-
ciété suisse des officiers du
service territorial

Organo ufficiale obbligatorio
della Società svizzera degli
ufficiali della truppe di pro-
tezione aerea e della Società
svizzera degli ufficiali del ser-
vizio territoriale

Oberst-
brigadier
Charles
Folletête †



Ein tragisches Geschick hat den liebenswürdigen und klugen Menschen, den vorzüglichen Offizier und hervorragenden Chef der ATLS, Oberstbrigadier Folletête, am 27. Oktober in die Ewigkeit abberufen. In den Ferien von einem plötzlichen Unwohlsein befallen, verlor er das Bewusstsein, und auch eine dringende chirurgische Intervention vermochte gegen das unerbittliche Leiden nicht mehr aufzukommen. Nach seiner Ueberführung in eine Berner Klinik verschied er an den Folgen eines Schlaganfalles nach mehreren Wochen, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Der Territorialdienst verliert in Oberstbrigadier Folletête den eigentlichen Schöpfer der Doktrin über die Territorialreform im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung, als Abwehr gegen eine totale Kriegsführung eines Gegners. Nachdem er mehrere Jahre die Festungssektion der Abteilung für Genie und Festungswesen geleitet hatte, berief ihn der Bundesrat auf den verantwortungsvollen Posten eines Chefs ATLS mit Beförderung im Jahr 1962 zum Oberstbrigadier. In dieser relativ kurzen Zeit seines Wirkens hat der Territorialchef der Armee in überragender Weise die Gegebenheiten einer territorialdienstlichen Doktrin neu erarbeitet und seine Studien durch Aufenthalte in Nachbar- und nordischen Staaten vertieft. Er war ein überzeugter Verfechter einer wirklich umfassenden Zusammenarbeit zwischen dem

Territorialdienst aller Stufen und den zivilen Behörden, und seine Studie über die Territorialreform vermittelte gutfundierte Einblicke in die Möglichkeiten einer künftigen «Territorialpolitik» im Sinne eines vermehrten Zusammenwirkens zwischen den territorialdienstlichen Stäben und den parallel dazu einzuführenden Zivilstabsgruppen, zur besseren Lösung des territorialdienstlichen Hauptproblems: der Hilfe an die Zivilbevölkerung.

Es war Oberstbrigadier Folletête nicht vergönnt, den Sieg seiner Ideen zu erleben, und oftmals schien sein Kampf um die Territorialreform schier aussichtslos wegen der vielen Widerstände innerhalb der LVK und des EMD. Immerhin hatte er noch die Genußnahme zu erfahren, dass wenigstens ein Teil seiner Ideen, so zum Beispiel die Uebereinstimmung der Territorialräume mit den Kantonsgrenzen, der Verwirklichung zugeführt wird. Für uns alle bleibt sein leuchtendes Vorbild: Die grosse Aufgabe, für die er sich voll ausgegeben hat, wird weitergeführt. H. F.

In memoriam
du colonel brigadier Charles Folletête

Le 27 octobre est mort dans une clinique bernoise le colonel brigadier Charles Folletête, chef du service territorial et des troupes PA. Malade depuis quelques semaines déjà, on le savait condamné, mais sa brusque disparition reste un choc brutal pour les siens comme aussi pour toute l'organisation territoriale qui perd en lui l'auteur d'un plan concret de réforme du service territorial dans le contexte de la défense intégrale du pays, sur lequel le Conseil fédéral devra se prononcer prochainement.

Né en 1908, le Jurassien Charles Folletête avait quitté une carrière administrative pour se mettre au service de la Confédération et du Département militaire fédéral. Il dirigea pendant quelques années la section

des fortifications du service du génie et fortifications. Le Conseil fédéral le nomme chef du service territorial et des troupes PA après le départ du colonel divisionnaire Franz Wey, sous-chef EM territorial. En 1962 il fut promu au grade de colonel brigadier. On se souvient qu'à la réorganisation de l'armée de 1961, entrée en vigueur le 1er janvier 1962, le service territorial n'avait été que peu touché, le Département militaire ayant prévu de procéder à cette refonte importante au titre de second volet de la réforme de l'armée.

Avec une inlassable énergie, le colonel brigadier Folletête empoigna la tâche de repenser la conception de base du service territorial en tant qu'infrastructure fixe de l'armée afin de permettre une aide efficace à la population et aux autorités civiles. Réalisant avec une grande lucidité les implications de la guerre totale contre notre pays, il étudia la défense territoriale dans des pays voisins et en Scandinavie, rapportant de ses voyages la conviction que dans le cadre de la défense intégrale l'organisation territoriale n'était concevable qu'en organisant une coopération étroite entre les autorités civiles et militaires et une

collaboration constante des échelons de commandement territorial avec les organismes et l'administration civile. Il ne devait hélas pas avoir la satisfaction de voir le triomphe de ses idées.

Il y a plus d'une année, il soumit son plan de réforme à la commission de défense nationale. Les idées quasi révolutionnaires qu'il y défendait n'eurent pas l'heur de plaire partout, et certaines de ses propositions suscitèrent non seulement une vive critique, mais une résistance acharnée. Toutefois, il eut encore la joie d'apprendre que certaines de ses propositions avaient été agréées, et notamment celle de faire coïncider à l'avenir les limites des secteurs territoriaux avec les frontières cantonales.

L'armée et l'organisation territoriale perdent en Charles Folletête un chef aux idées claires et le promoteur principal d'une refonte du système territorial apportant des changements profonds et des structures nouvelles, répondant mieux aux impératifs de la défense intégrale et mettant fin à des modes d'organisation périmés. Littéralement mort à la tâche, l'exemple de ce chef loyal et compétent restera inoublié.

H. F.

Der neue Chef ATLS Oberstbrigadier Denis Borel

Im Rahmen der wichtigen Neubesetzungen hoher militärischer Kommando- und Dienststellen hat der Bundesrat ebenfalls den Nachfolger des verstorbenen Oberstbrigadiers Charles Folletête bezeichnet und Oberst i. Gst. Denis Borel zum neuen Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen gewählt und ihn gleichzeitig auf den 1. Januar 1968 zum Oberstbrigadier befördert. Mit grosser Genug-

tuung werden die Territorialoffiziere von dieser ausgezeichneten Nomination Kenntnis genommen haben.

Der 1917 geborene Neuenburger Brigadier ist der Sohn des ehemaligen Korpskommandanten Jules Borel, der während des Aktivdienstes 1939 bis 1945 das 1. Armeekorps führte. Lizentiat der Rechte, trat er 1941 als Instruktionsoffizier der Leichten Truppen in den Dienst der Eidgenossenschaft und kommandierte u. a. das Radfahrer-Regiment 4. Bei der Generalstabsabteilung leitete er bis jetzt die Sektion Armeeeorganisation. Als Spezialist der Planung befasste er sich eingehend mit den Fragen der umfassenden Landesverteidigung und namentlich auch der Territorialreform.

Oberstbrigadier Borel bringt somit in seine neuen und wichtigen Funktionen nicht bloss ein profundes Wissen um die Struktur- und Anpassungsprobleme unserer Armee mit, sondern auch seinen Sinn für die Zusammenhänge und die Gegebenheiten der militärischen Planung. Man darf deshalb von ihm im Rahmen der seit Jahren im Studium begriffenen Territorialreform neue und entscheidende Impulse erwarten, um das lebendige Instrument der Territorialtruppen und -stäbe den neuen Erwartungen und Gegebenheiten der Gesamtverteidigung anzupassen. Möge der neue Chef ATLS auch die notwendigen materiellen und personellen Mittel zugewiesen erhalten, um dieser Reform Gesicht und Gewicht zu verleihen — das wünscht der Zentralvorstand der Schweizerischen Gesellschaft der Territorialoffiziere im Namen seiner Mitglieder und des in den Territorialstäben und -truppen eingegliederten Korps der Territorialoffiziere, die ihrem neuen «Waffenchef» die besten Wünsche für sein neues Amt entbieten.

Oberstlt. H. Faesi

Mitteilung an unsere Einzelabonnenten

Sie finden in dieser Nummer den Einzahlungsschein für das Jahresabonnement 1968. Bitte überweisen Sie uns

bis am 31. Januar 1968

den Abonnementsbetrag von Fr. 13.—. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die obige Frist einhalten. Sie ersparen sich und uns Umtriebe und zusätzliche Spesen, denn nach dem 31. Januar 1968 sind wir gezwungen, die noch ausstehenden Abonnementsbeträge mit Nachnahme zu erheben. (Die Post hat das Porto für Nachnahmen ab 1. November 1967 ganz massiv, zum Teil bis 300 %, erhöht.)

Mit freundlichen Grüssen
«Schutz und Wehr»
Administration